

Die neue 357er Präzisionspatrone von GECO:

Schwergewich

Im vergangenen Jahr präsentierte GECO sein neues Hexagon-Geschoss auch für das Sportrevolver-Kaliber .357 Magnum. Aktuell kommt die neue 357er Hexagon-Patrone nun in den Handel. VISIER war damit schon mal auf dem Schießstand.



tier

Dass man mit dem neuen 357er Hexagon-Geschoss etwas „reißen“ kann, hat GECO-Produktmanager Ralf Vanicek bereits eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Bei der letzten Deutschen Meisterschaft des Deutschen Schützenbundes DSB in Hochbrück bei München sicherte er sich mit einer auf seinen Matchrevolver abgestimmten Hexagon-Handlaborierung den Titel mit 393 Ringen im Vorkampf und insgesamt 487 Ringen nach dem Finale in der Disziplin Großkaliber Revolver.

Am Schnittbild der neuen .357 Magnum Hexagon erkennt man den geschlossenen Geschossboden. Dieser und das Sintox-Zündhütchen sorgen dafür, dass beim Schießen keine giftigen Schwermetalle in die Umgebungsluft des Schützen gelangen.

Und speziell für diese Disziplin hat GECO auch die fabrikgeladene .357 Hexagon-Patrone konzipiert, erklärt Ralf Vanicek, der maßgeblich am Projekt „Hexagon“ beteiligt ist. Während der Munitionshersteller bei der Fabriklaborierung in 9 mm Luger auf das sportlich gängige 124 Grains schwere Projektil setzte, entschied sich das GECO-Team bei der 357er Variante bewusst nicht für das eigentlich in der Großkaliber-Revolverdisziplin etablierte 158-Grains-Geschoss, sondern für ein deutlich schwereres mit 180 Grains.

Der Grund dafür: Das höhere Geschossge-
 wicht erlaubt es, in Verbindung mit dem
 verwendeten Treibladungspulver bei einer
 deutlich geringeren Mündungsgeschwindigkeit
 den vom DSB geforderten Mindestimpuls
 MIP von 350 für dieses Kaliber zu erreichen
 (Berechnung siehe Tabellen-Anmerkungen
 Seite 29). Dadurch liegt die Waffe deutlich
 angenehmer, spricht: weicher im Schuss.
 Dieses zahlt sich natürlich insbesondere im
 Duell-Teil der Disziplin aus. Es gilt analog
 aber auch für andere Wettbewerbe anderer
 Verbände, bei denen Zeitserien geschossen
 werden. Ein weiterer Nebeneffekt der neuen
 Laborierung: Durch den im Vergleich zu
 anderen MIP-tauglichen Patronen erheblich
 geringeren Gasdruck reduziert sich auch die
 Waffenbelastung und man hat länger Freude
 an seinem teuren Sportgerät.

Das neue Geschoss:

Wie beim bereits seit 2014 bekannten 9-mm-Hexagon-Geschoss handelt es sich auch beim neuen 357er Projektil um ein Hohlspitzgeschoss. Dieses verfügt dank des am vorderen Ende speziell gefalteten Mantels über eine fast geschlossene Spitze. Die durch die sechs Falten entstandenen Rillen im Geschossmantel dienen hier allerdings nicht dem kontrollierten Aufpilzen, sondern sollen in Verbindung mit



Versuchsanordnung: Beim Präzisions- und v_0 -Test mussten sich die neuen Hexagon-Patronen mit gängigen Match-Patronen im Kaliber .357 Magnum messen. Und das aus insgesamt vier verschiedenen Match-Revolvern in der Ransom-Rest-Schießmaschine.

Modell:	Waimex Ultimate Champion (Sondermodell auf Basis S & W M 686)
Preis:	€ 1924,-
Kaliber:	.357 Magnum
Kapazität:	6 Patronen
Maße (L x B x H):	286 x 39,6 x 150 mm
Trommelspalt:	0,15 mm
Abzugsgewicht:	SA 1875 g DA 4520 g
Lauflänge:	6"(150 mm)
Visierlänge:	191 mm (193 mm bei ausgezogenem Stufenkorn)
Gewicht:	1448 g
Ausführung: Single-Action-/Double-Action-Revolver aus poliertem Stainless Steel, Laufmantel mit eingefrästem Weaver-Profil, Uderlug aus Aluminium mit Weaver-Profil und fünf Bohrungen für jeweils Zusatzgewichte à 5 Gramm und ein Weaver-Zusatzgewicht à 28 g. Zwei-Stufen-Korn. Verstellbare LPA-Kimme und Scheuring-Zwei-Stufen-Korn. Trommelkranverriegelung.	



der Hohlspitze für die guten aerodynamischen Eigenschaften des Geschosses sorgen. Diese Rillen an der Geschossspitze erzeugen während der Rotation um die Längsachse kleine Luftverwirbelungen, die das Geschoss während der Flugphase zusätzlich stabilisieren. Golfer kennen diesen Effekt, nur dass beim Golfball etliche kleine runde Vertiefungen für dessen

Stabilisierung sorgen. Des Weiteren wirkt sich bei dem 180 Grains schweren Hexagon Geschoss auch der hintenliegende Schwerpunkt positiv auf die Präzision aus. Außerdem erhält der hier konstruktionsbedingt länger ausfallende zylindrische Geschossteil auch eine bessere Führung im Lauf. Auch in Sachen Schadstoffemission kann die Hexagon punkten: Der geschlossene Geschossboden und der quecksilberfreie Sintox-Anzünder verhindern die Kontamination der Umgebungsluft mit Schwermetallen.

Zur Zeit steht das neue 357er Hexagon-Geschoss nur in Verbindung mit der Fabrikpatrone zur Verfügung. Die 50er Schachtel

kostet 24,90 Euro. Wiederlader müssen sich noch etwas gedulden. Dafür kommt die Komponenten-Variante des 357er Hexagon-Geschosses dann, im Gegensatz zur Fabrikpatronenversion, auch mit einer Crimp-Rille zum Festsetzen des Geschosses. Hieran arbeitet man aber noch.

Jäger, die im Vergleich zu den gängigen 357er Fangschusspatronen mit „über-



Modell:	S&W Modell 686 Club 30 HBH (Prototyp von Burkhard Habel)
Preis:	auf Anfrage
Kaliber:	.357 Magnum
Kapazität:	6 Patronen
Maße (L x B x H):	300 x 49,8 x 180 mm
Trommelspalt:	0,15 mm
Abzugsgewicht:	DA0 2530 g
Lauflänge:	6" (152 mm)
Visierlänge:	207 mm
Gewicht:	1618 g
Ausführung: Double-Action-Only-Revolver, Polygonlauf mit Club 30 Profil, HBH-Schiene mit Picatinny-Teilung und Kornschutzflanken, Schnellwechselladung und austauschbarem Kimmenblatt. Beidseitige Trommelentriegelung, fixierter Trommelstern, Trommelkranverriegelung, Waffe Chrom-Nickel-, Bedienelemente Titan-Aluminium-beschichtet. Nill-Griffschalen.	



Modell:	Merkle Zentralfeuer
Preis:	auf Anfrage
Kaliber:	.357 Magnum
Kapazität:	6 Patronen
Maße (L x B x H):	295 x 49,8 x 189 mm
Trommelspalt:	0,25 mm
Abzugsgewicht:	SA 1840 g DA 2390 g
Lauf­länge:	6" (151 mm)
Visierlänge:	195 mm
Gewicht:	1459 g
Ausführung: Single-Action-/Double-Action-Revolver, überarbeiteter Shilen-Lauf mit Feld-/Zugprofil, blau eloxierte Merkle-Alu-Schiene, ventiliert mit Weaver-Profil und vierfach rastbarer und seitenverstellbarer Kimme und höhenverstellbarem Korn. Vergrößerter Trommelöffner. Trommelkranverriegelung. Kurzes Uderlug aus blau eloxiertem Aluminium. Abzug und Hahn mit Sonnenschliff. Nill-Griffschalen.	

schwerem“ 180-grs-Geschoss nun mit der Hexagon auf eine preisgünstigere Alternative hoffen, sei dringend davon abgeraten! Das Hexagon-Geschoss ist, wie bereits erwähnt, ausschließlich im Hinblick auf seine Präzision und nicht auf sein De-

formationsverhalten hin entwickelt worden. Firmeneigene Versuche mit dem 9-mm-Projektile auf ballistische Gelatine geschossen zeigten, dass sich dessen Geschossmantel nach nur wenigen Zentimetern Eindringtiefe komplett vom Kern

VISI­ER

Entdecken Sie besondere Angebote im VISIER-Shop!



WALTHER – Eine deutsche Erfolgsgeschichte

Sechs Kilo wiegen die beiden Prachtbände zum 125-jährigen Bestehen. Auf 1.073 Seiten schildern die Autoren Manfred Kersten, Dr. David Th. Schiller und Ulrich Eichstädt die Geschichte von Carl Walther und seiner weltberühmten Firma, aber ohne eine trockene Aneinanderreihung von Fakten. Die übersichtliche, an Waffen orientierte Struktur macht die beiden Bände zu einem Nachschlagewerk, in dem der Leser sich schnell über einzelne Modelle informieren kann — zumal jeder Abschnitt Tabellen mit technischen Daten enthält. Die reich illustrierten Bände enthalten viele bis jetzt unveröffentlichte Bilder, teilweise aus Familienbesitz.

Hier bestellen Sie:

 www.vsm Medien-shop.de
 vertrieb@vsm Medien.de
 +49(0)2603 / 5060-101
 oder +49(0)2603 / 5060-102

Mit dem QR-Code zum Angebot:



Jetzt zum Sonderpreis von nur

85,- Euro

Schießtest GECO .357 Magnum Hexagon

Nr.	Waffe Fabrikpatronen	Waimex S&W M 686 Ultimate Champion					Habel S&W-Club 30 HBH (Prototyp)				
		SK (mm)	v ₂ (m/s)	E ₂ (J)	MIP	Faktor	SK (mm)	v ₂ (m/s)	E ₂ (J)	MIP	Faktor
1	158 grs GECO FMJ	70	400	819	410	207	33	388	771	397	201
2	158 grs Magtech SJSP	22	388	771	397	201	24	404	836	414	209
3	158 grs Remington SP	33	411	865	421	213	37	418	894	428	217
4	158 grs Sellier & Bellot SP	23	346	613	354	179	24	373	712	381	193
5	180 grs GECO Hexagon	28	344	690	401	203	23	338	666	394	200

löste. Das Restgeschoss durchschlug dann wie ein Vollmantelgeschoss den Block. Beim 357er Projektil dürfte das wohl nicht anders sein. Für diesen Zweck sollte der Waidmann bei bewährten Patronen wie etwa der 180 grs Remington HTP SJHP oder der 180 grs Federal Vital Shok Castcore bleiben.

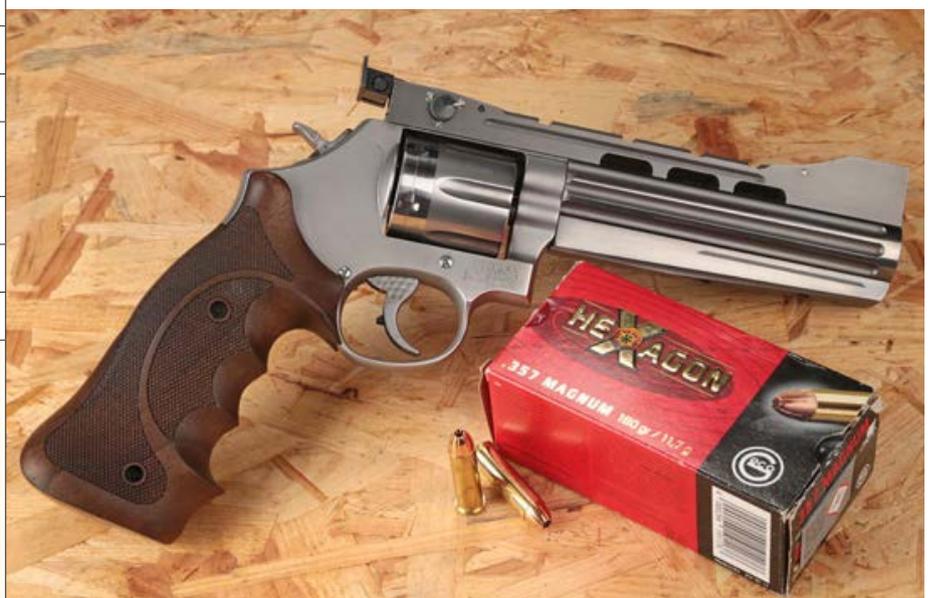
Zum Präzisionstest:

Um zu sehen, was die neue Hexagon-Patrone auf dem Schießstand leistet, nahmen die Tester insgesamt vier Match-Re-

volver auf Basis des S&W-Modells 686. Die Wahl fiel auf die 686er Derivate, da sie der derzeit weltweit am meisten geschossenen Revolver-Reihe entstammen. In der Redaktion befand sich bereits der in VISIER 2/2016 vorgestellte 686 mit Club-30-Polygonlauf und HBH-Schiene von Burkhard Habel. Zusätzlich schickte Alljagd den Waimex Ultimate Champion ins Rennen und S&W-Tuningspezialist Ralf Merkle lieferte mit den Modellen Highmaster und Zentralfeuer zwei gut eingelaufene Match-Revolver aus dem Merkle-Team-Arsenal. Wobei der Habel-Revolver und der Highmaster aufgrund ihres über 1500 g liegenden Gewichts und der Kornschutzflanken nicht DSB-tauglich sind, aber in der PPC1500-Disziplin des BDMP antreten dürfen. Dies sei nur der Form hal-

ber erwähnt, denn es ging ja hier um einen Präzisions- und Leistungsvergleich, bei dem die Hexagon gegen das Feld der bisher als State of the Art geltenden 158-grs-Patronen antreten musste. Als 158-grs-Herausforderer traten die GECO FMJ, die Magtech SJSP, die Remington SP und die Sellier & Bellot SP auf den Plan. Mit allen Probanden gaben die Tester dann jeweils eine volle Trommelladung mit jedem der vier Revolver aus der Ransom Rest auf 25 Meter Entfernung ab. Dabei hatte die Hexagon dann zweimal (einmal gleichauf mit der Sellier & Bellot-Laborierung) quasi die Nase mit einer 19-mm-Gruppe vorn. Im Gegensatz zur 158 grs S&B SP schaffte die Hexagon allerdings aus allen Testwaffen locker den geforderten MIP von 350 (siehe obenstehende Tabelle).

Modell:	Merkle Highmaster
Preis:	auf Anfrage
Kaliber:	.357 Magnum
Kapazität:	6 Patronen
Maße (L x B x H):	296 x 49,8 x 185 mm
Trommelspalt:	0,20 mm
Abzugsgewicht:	SA 1230 g DA 3260 g
Laufänge:	5 3/4" (146 mm)
Visierlänge:	194 mm
Gewicht:	1565 g
Ausführung:	Single-Action-/Double-Action-Revolver, gefluteter Club 30-Polygonlauf aus Heym-Fertigung, grau eloxierte Merkle-Alu-Schiene, ventiliert mit Weaver-Profil, Kornschutzflanken und modifizierter Aristocrat-Drei-Stufen-Kimme sowie höhenverstellbarem Korn. Vergrößerter Trommelöffner. Abzug und Hahn mit Sonnenschliff. Stahl-Underlug. Nill-Griffschalen. Trommelkranverriegelung.



Merkle HighMaster					Merkle Zentralfeuer				
SK (mm)	v ₂ (m/s)	E ₂ (J)	MIP	Faktor	SK (mm)	v ₂ (m/s)	E ₂ (J)	MIP	Faktor
38	403	831	413	209	55	373	712	382	193
33 (24)	387	767	396	201	33 (17)	369	697	378	191
23	415	882	425	215	19 (9)	384	755	393	199
19	365	682	374	189	26	338	585	346	175
19	330	635	385	195	33 (24)	315	579	367	186

Anmerkungen /Abkürzungen:
 Bei den Streukreisangaben in der Spalte SK handelt es sich um Fünf-Schuss-Trefferbilder, geschossen auf 25 Meter Distanz mit in die Ransom-Rest-Schießmaschine eingespannter Waffe, gemessen von Einschussmitte zu -mitte, angegeben in Millimetern. Werte in Klammern nach Abzug eines Ausreißers. v₂ (m/s) = Geschossgeschwindigkeit, zwei Meter vor der Mündung angegeben in Meter pro Sekunde. Messgerät: Mehl BMC 18. E₂ (J) = anhand von v₂ und Geschossgewicht errechneter Geschossen-ergiewert angegeben in Joule.
 grs = Grains. FMJ = Full Metal Jacket (Vollmantel). SJ = Semi Jacketed (Teilmantel). SP = Softpoint (abgerundete Spitze). MIP = vom Deutschen Schützenbund DSB geforderter Mindestimpuls, berechnet nach der Formel: Geschossgewicht in Gramm mal Geschossgeschwindigkeit in Meter/Sekunde mal 0,1 (gefordert für .357 Magnum = 350). Die Werte für Faktor und MIP sind gerundet. Faktor = vom Bund Deutscher Sportschützen BDS minimal geforderter Faktor, berechnet nach der Formel: Geschossgewicht in Gramm mal 15,432 x Geschossgeschwindigkeit in Meter pro Sekunde mal 3,281, geteilt durch 1000 (gefordert für Magnum-Patronen bis 9 mm/.357 = 180).
 ■ = Wert liegt unter dem geforderten Minimum.

Fazit:

Die Hexagon konnte ihre Präzision bei ihrem VISIER-Test-Debüt eindrucksvoll unter Beweis stellen. Alle gezeigten Streukreise wären für eine Mouche (Innenring der Zehn) auf der DSB -Scheibe gut gewesen.

*Text: Andreas Wilhelmus
 Fotos: Michael Schippers
 Schnittbildgrafik: RUAG Ammotec*

An Testwaffen steuerten Burkhard Habel seinen M 686 Club-30-HBH-Prototypen (www.buechsenmacher-muenster.de) und Ralf Merkle (www.merkle-tuning.de) je eines seiner Modelle Zentralfeuer und Highmaster bei. Waimex (www.Waimex.com) stellte den Ultimate Champion über Alljagd (www.alljagd.de) zur Verfügung – ihnen allen vielen Dank!

